

SHORTCUT EUROPE 2010

Cultural Policies and Social Exclusion | Kulturelle Strategien und soziale Ausgrenzung
3. – 5. Juni / June | Dortmund

Newsletter # 5 | 12.03.2010

Bitte vormerken: Der Fonds Soziokultur lädt die Akteure der Soziokultur in Europa vom 3. – 5. Juni 2010 nach Dortmund. Thema des Kongresses: die soziale Spaltung der Gesellschaft und die Möglichkeiten von Kulturpolitik und Kulturarbeit, hier gegenzusteuern. „Das Bild von Armut hat sich im Lauf der Zeit stark verändert. Während in den 1970er und 1980er Jahren Armut noch größtenteils mit Obdachlosigkeit gleichgesetzt wurde, sieht die Situation heute ganz anders aus.“, meint **Monika Wagner**, Geschäftsführerin des Wiener Vereins „Hunger auf Kultur“. „Menschen, die tatsächlich kein Dach mehr über dem Kopf haben, machen nur einen kleinen Prozentsatz der Armutsgefährdeten aus. Auf Grund der unsicheren Arbeitsmarktsituation ist heute bereits ein Teil der unteren Mittelschicht gefährdet, in die Armut abzurutschen. Viele dieser Menschen sind auf der Straße aber nicht als ‚Arme‘ erkennbar.“ Monika Wagner diskutiert auf dem Kongress-Forum 7 zusammen mit **Gaby Gerbasits** (Wien), **Anne Line Svelle** (Aarhus) und **Rolf Witte** (Remscheid) zum Thema „Eintritt frei - Bewirken Sozialtickets und Kulturpässe eine größere kulturelle Teilhabe?“

Mit Kindertrage, Rucksack und Spazierstock

In Norwegen liebt man es, unterwegs zu sein, bevorzugt in der großartigen Natur und gerne auch auf unwegsamem Terrain, notiert **Kirsten Reckeweg** und beschreibt die dortigen Rahmenbedingungen der kulturellen Bildung, das Projekt „Den kulturelle Bæremeisen“ und diskutiert Möglichkeiten der Übertragung nach Deutschland. Der *kulturelle Schulrucksack* ist dabei sicherlich das bekannteste Projekt aus dem skandinavischen Staat. Weiterlesen <http://www.fonds-soziokultur.de/shortcut/03/news/mit-kindertrage-rucksack-und-spazierstock>

Wie wir leben wollen

Was bedeutet es, das Thema der Inklusion und Teilhabe und des interkulturellen Dialogs im Feld der Kulturpädagogik und Künste zu verhandeln? fragt **Mechthild Eickhoff** (bjke) und antwortet: „Stellt man die „interkulturelle“ Frage im Bereich der kulturellen Bildung, gelangt man an empfindliche Punkte der eigenen Arbeit, an denen man sich eigentlich ganz gut eingerichtet hatte mit seinen Angeboten und deren Nachfragenden.“ Weiterlesen <http://www.fonds-soziokultur.de/shortcut/03/news/wie-wir-leben-wollen>

Stadtpolitik und soziale Kohäsion

Das Modell der europäischen Stadt als Mix aus städtebaulicher Gestaltung, sozialer Integration und wirtschaftlicher Dynamik ist gefährdet, meint **Jürgen Göddecke-Stellmann**. Dabei war und ist der Blick auf die „Europäische Stadt“ von der Differenz zu anderen „Stadtmodellen“ geprägt. Ihre historische Form, ihre städtebauliche Gestalt, ihre soziale Integrationskraft und ihre wirtschaftliche

Dynamik unterscheiden sie zwar nicht grundsätzlich von Städten in anderen Weltregionen, verweisen aber in der Kombination auf eine einzigartige Form, die es zu erhalten und positiv weiterzuentwickeln gilt. Weiterlesen <http://www.fonds-soziokultur.de/shortcut/03/news/stadtpolitik-und-soziale-kohasion>

Kurz&Knapp

Die **Jugendkunstschule Köln e.V.** hat seit längerem ein Kinderkulturkonto eingerichtet. Ziel des Spendenkontos: die kulturelle Teilhabe von Kindern und Jugendlichen aus allen sozialen Schichten. Nach einer Umfrage im Auftrag des **BBC Weltservice** gilt der Internetzugang vier Fünfteln der Befragten aus 26 Ländern als grundsätzlicher Teil der Meinungsfreiheit. „Ethik und Menschenrechte in der Kulturpolitik“ heißt eine neue Rubrik des **Kompodiums „Europäische Kulturpolitik“**. Und der Politologe **Gideon Botsch** macht sich Gedanken über einen modernen Rassismus-Begriff. Weiterlesen <http://www.fonds-soziokultur.de/shortcut/category/kurznachrichten>

Es gibt sie noch, die feinen Unterschiede

Wegen technischer Probleme war das Interview mit Elitenforscher **Michael Hartmann** nicht immer erreichbar. Deshalb hier noch einmal der Link <http://www.fonds-soziokultur.de/shortcut/03/news/es-gibt-sie-noch-die-feinen-unterschieden> . Hartmann: „Das Programm „Kultur für alle“ berührt gesellschaftliche Machtinteressen, für die Umsetzung solcher Forderungen muss man kämpfen.“

ShortCut Europe 2010 wird veranstaltet vom **Fonds Soziokultur e.V.** in Kooperation mit der **Kulturstiftung des Bundes** und der **Kulturpolitischen Gesellschaft e.V.**. Weitere deutsche und europäische Partner wirken mit.

Impressum

Fonds Soziokultur e.V.

Dr. Norbert Sievers (V.i.S.d.P.)

Weberstr. 59a

53113 Bonn

Tel.: +49 – (0)228 – 201 67-0

Fax: +49 – (0)228 – 201 67-33

E-Mail: post@fonds-soziokultur.de

www.fonds-soziokultur.de

Medienpartner: Kulturradio WDR 3